

Nachruf auf Uwe Hans Greve



Am 24. Dezember 2005 verstarb für uns unerwartet unser hochgeschätzter, langjähriger Beirat Uwe Greve nach kurzer Krankheit. Der Anzeige seiner Familie entnehmen wir die treffenden Worte: „Er setzte sich unermüdlich für den Erhalt zeitlos gültiger Werte ein und sein Streben galt dem Wohl des Vaterlandes.“ Im Kriegsjahr 1940 in Leipzig geboren, war er der Landsmannschaft Ostpreußen eng und freundschaftlich verbunden. Jürgen Mahlitz würdigt ihn in der Preußischen Allgemeinen Zeitung vom 31. Dezember 2005 unter der Überschrift: „Ein Leben für Deutschland“. Der SWG war er stets ein treuer Berater und Helfer durch Vorträge, als Moderator oder durch Sachbeiträge. Seine regelmäßigen „Weihnachtsbriefe“ waren Analyse, Bekenntnis, Mahnung und Richtungsweisung, die auch unter dem Weihnachtsbaum verlesen werden konnten. Die Unterlagen seiner Wahlkämpfe für die Union zeugen von seinem politischen Engagement, seiner politischen Bildung und seinem politischen Sachverstand. Dem stand nicht nur der Zeitgeist, sondern die mangelnde Qualität der politischen Gegner in den eigenen Reihen entgegen. Sie räumten diesem begabten Mann keine Chancen zur vollen Entfaltung seiner Fähigkeiten ein. Hatte er es doch gewagt, ihnen in einer brillanten Analyse der Partei in Buchform kritisch den Spiegel vorzuhalten. Ob als Abgeordneter des Schleswig-Holsteinischen Landtages, als Vorsitzender der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung (OMV) der CDU Schleswig-Holstein, als Vorsitzender des Bismarckbundes oder als Beirat der SWG: stets überzeugte sein persönlicher Einsatz im Verein mit Menschlichkeit und Klarheit der Stellungnahme. Wir vermissen Uwe Greve sehr und werden sein Andenken ehrend bewahren.